

# Beispiel Biel : Zuweisungsplanung Stadt Biel = Plan d'attribution de la ville de Bienne

Autor(en): **Reist, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **27 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366865>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beispiel Biel

# Zuweisungsplanung Stadt Biel

## 1. Einleitung

- Die Gefährdung der Bevölkerung bei kriegerischen Auseinandersetzungen nimmt wegen der unauflösbaren technischen Weiterentwicklung der Waffen zu.
- Waren 1914-1918 die Verluste an Menschenleben zwischen Armee und Zivilbevölkerung noch im Verhältnis 20 : 1, betragen sie 1939-1945 bereits 1 : 1, im Vietnam-Krieg sogar 1 : 20. In einem zukünftigen Krieg wäre ein Verhältnis von 1 : 100 zu befürchten.
- Die Verstärkung des Bevölkerungsschutzes erhält dadurch eine immer grössere Priorität und wird zwingend, wenn vom Überleben eines Staates gesprochen werden soll.

## 2. Konzept des schweizerischen Zivilschutzes

- Schutz durch Zuweisung eines Schutzplatzes von 1 m<sup>2</sup> an jeden Einwohner.
- Bereitstellung von Formationen zur Rettung und Brandbekämpfung.
- Aufbau einer Sanitätsorganisation,

die mit den übrigen Sanitätsdiensten der zivilen Gesundheitsdirektionen und der Armee koordiniert wird.

## 3. Zuweisungsplanung

- Die Stadt Biel zählt rund 55000 Einwohner und benötigt daher eine Fläche von 55000 m<sup>2</sup> für Schutzplätze. Diese Plätze sind vorhanden, und zwar zu vier Fünfteln belüftet, jedoch in vielen Fällen nicht direkt am Wohnort des Benützers.
- Die Zuweisung eines Schutzplatzes an jeden Einwohner in nächster Nähe seines Wohnortes und die Möglichkeit, ihm diesen Standort auch jederzeit mitteilen zu können, heisst Zuweisungsplanung.
- Die Stadt Biel hat dieses Jahr diesen «Zuweisungsprozess» abgeschlossen und dabei dank der vorbildlichen Unterstützung der städtischen elektronischen Datenverarbeitungsabteilung alle Angaben auf den Computer gespeichert.
- Ab sofort kann jedem Einwohner

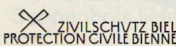
innert 3-4 Stunden der Standort seines Schutzplatzes mit einer Karte mitgeteilt werden.

## 4. Technische Lösung

- Planerische Aufteilung der Stadt Biel in 3 Sektoren, 12 Quartiere und 94 Blockabschnitte mit je 500-600 Personen.
- Ermittlung der Bewohnerzahl pro Haus, des verfügbaren Schutzraumangebotes und Zuweisung mittels einer Grafik auf dem Blockplan. Übertragung aller Daten auf den Computer.
- Anzeige der Schutzplatzzuweisung mittels Karte und einem Anschlagblatt pro Haus. Als «Nebenleistung» fällt zusätzlich ein Personenverzeichnis für jeden der rund 1200 Schutzräume an.

## 5. Aufwand

- Beginn der Vorbereitung für die Zuweisung im Jahr 1975 mit der Aufnahme aller Häuser, Feststellung der Personenzahl, Auflistung inklusive Kontrolle der verfügbaren Schutzräume.
- Miteinbezug aller Zivilschutzpflichtigen innerhalb der Schutzraumorganisation (heute Mehrzweckdienst) im Rahmen ihrer jährlichen Dienstleistungen. Die vorliegende Arbeit konnte daher hauptsächlich im «Milizsystem» erstellt werden, wobei die Zivilschutzstelle der Stadt Biel durchschnittlich nur eine oder zwei Personen für die Koordination und die Verarbeitung der laufend aufgenommenen Daten einsetzte.


Block/Ilot 1110

## Bezug der Schutzräume Occupation des abris

---

Sämtliche Bewohner des Gebäudes NEUENBURGSTRASSE 175  
 Tous les habitants du bâtiment ROUTE DE NEUCHÂTEL 175

---

Bei Anordnung des Schutzraumbezuges durch die Behörden, begeben Sie sich in folgenden Schutzraum NEUENBURGSTRASSE 175

En cas d'occupation des abris, annoncée par les autorités, veuillez vous rendre dans l'abri suivant ROUTE DE NEUCHÂTEL 175

---

Standort des zuständigen Schutzraumchefs BURGUNDERWEG 93  
 Stationnement du chef d'abri compétent CH. DES BOURGIGNONS 93

---

Zivildschutz Biel, der Ortschef 04.09.1980  
 Protection civile Biennne, le chef local

ZIVILSCHUTZ BIEL		PERSONNELLE SCHUTZRAUM		PROTECTION CIVILE BIENNE	
LISTE PERSONNELLE ABRI					
SCHUTZRAUM / ABRI	1110 / 01 - 01				V 13
STANDORT / STATIONNEMENT	NEUENBURGSTRASSE 175				
VERANTWÖRTLICHER / RESPONSABLE	HABERLI HANS				
-----					
NAME	ANZ.	STRASSE / HAUSNR.	BLOCK		
NOM	NDNBR	RUE / NO	ILOT		
BAHLI NESTOR	1	NEUENBURGSTRASSE 175	1110		
FINTSCH JÜRGEN	1	NEUENBURGSTRASSE 175	1110		
KÄISERMANN-NORMEN JUDITH	1	NEUENBURGSTRASSE 167	1110		
RÄINER TONI	1	NEUENBURGSTRASSE 166	1110		
SANCHEZ GABRIELLE	1	NEUENBURGSTRASSE 171	1110		
SANDER-SCHMIDT MARC	3	NEUENBURGSTRASSE 175	1110		
STEHLE ANUELA	1	NEUENBURGSTRASSE 175	1110		
TREICHLER BEATRICE	1	NEUENBURGSTRASSE 164	1110		
WIENERORANGER RENE	1	NEUENBURGSTRASSE 167	1110		
ZÄLINGER PETER	2	NEUENBURGSTRASSE 167	1110		
-----					
T O T A L	13				
-----					
EDV. STADT BIEL				SEITE 1	
" ZBRÄUMOB "				04.09.1980	

- Dank dem Verständnis und der Unterstützung durch die Behörden, aber vor allem getragen durch das Engagement aller Eingeteilten im Schutzraumdienst - manch aktiver Politiker wirkte mit Vehemenz mit - konnte diese Arbeit abgeschlossen werden. Zu hoffen ist, dass sie immer nur Planung und vorbereitende Massnahme bleibt.
- Als Ortschef ist es mir ein Bedürfnis, darauf hinzuweisen, dass gerade in der zweisprachigen Stadt Biel, dessen Bürger sich auch in politischen Fragen sehr engagieren, im Zivilschutz stets wieder Pionierleistungen vollbracht werden. Dies aus der Überzeugung, dass der Schutz der Bevölkerung eine wesentliche Voraussetzung ist, um im Rahmen der Gesamtverteidigung überhaupt bestehen zu können.

F. Reist

Exemple Bienne

# Plan d'attribution de la ville de Bienne

## 1. Introduction

- Le danger que la population pourrait courir en cas de guerre s'accroît en raison de l'évolution technique incessante des armes.
- Si, 1914-1918, la proportion des pertes en vies humaines entre l'armée et la population était encore de 20 : 1, elle s'élevait déjà, 1939-1945, à 1 : 1, lors du conflit armé au Vietnam, elle arrivait même à 1 : 20. En cas de guerre à venir, la proportion de 1 : 100 serait à craindre.
- C'est pourquoi, le renforcement de la protection de la population civile prend toujours plus d'importance. Quand il s'agit de la survie d'un Etat, cela devient un cas de force majeure.

## 2. Concept de la protection civile suisse

- Protection par l'attribution à chaque habitant d'une place protégée de 1 m<sup>2</sup>.
- Préparation de formations pour le sauvetage et la lutte contre le feu.
- Création d'un organe sanitaire qui sera coordonné avec les autres services sanitaires des directions civiles de la santé et de l'armée.

## 3. Plan d'attribution

- La ville de Bienne compte en chiffre rond 55000 habitants. Par consé-

quent, une superficie de 55000 m<sup>2</sup> lui est nécessaire pour les places protégées. Ces places sont à disposition; les quatre cinquièmes sont ventilés. Cependant, dans plusieurs cas elles ne se trouvent pas directement au domicile de l'usager.

- L'attribution d'une place protégée à chaque habitant au voisinage immédiat de son domicile, et la possibilité de lui communiquer en tout temps son emplacement, est désignée sous l'appellation: Plan d'attribution.
- La ville de Bienne a achevé cette année ce «processus d'attribution» grâce au soutien exemplaire du Service de l'organisation et de l'informatique de notre cité qui a emmagasiné toutes les données dans l'ordinateur.
- Dès maintenant, chaque habitant peut être informé dans les trois à quatre heures de l'emplacement de sa place protégée au moyen d'une carte.

## 4. Solution technique


- Fractionnement planifié de la ville de Bienne en 3 secteurs, 12 quartiers et 94 îlots avec chacun 500 à 600 personnes.
- Recensement du nombre d'habitants par immeuble, des abris disponibles et attribution au moyen d'un graphique sur le plan de l'îlot. Report de toutes ces données dans l'ordinateur.

- Notification de la place protégée par l'envoi d'une carte et la pose d'une affiche dans chaque maison.
- Comme «prestation accessoire», il est possible d'établir une liste des personnes pour chacun des quelque 1200 abris.

## 5. Travaux préparatoires

- En 1975, début des préparatifs en vue de l'attribution avec le recensement de tous les immeubles, des personnes et l'établissement des listes d'abris, y compris leur contrôle.
- Recrutement de tous les astreints au sein de l'organe d'abri (aujourd'hui service polyvalent) dans le cadre de leurs prestations de service annuelles. Pour cette raison, le travail ne pouvait s'effectuer que par le «système de milice», car l'Office de la protection civile de la ville de Bienne employait en moyenne seulement une ou deux personnes pour la coordination et l'assimilation des données reçues.
- Grâce à la compréhension et à l'appui des autorités, mais avant tout à l'engagement de tous les incorporés dans le service d'abri - plus d'un politicien y collaborait avec ardeur - ce travail pouvait être terminé. Il faut espérer qu'il reste toujours au stade de planification et de mesure préparatoire.
- En qualité de chef local, j'éprouve le besoin d'ajouter que précisément dans une ville bilingue comme Bienne les citoyens prennent une part active à la vie politique, et accomplissent sans cesse un travail de pionnier au sein de la protection civile. Cela avec la conviction que la protection de la population est une condition préalable essentielle pour continuer d'exister dans le cadre de la défense générale.

F. Reist



**ZIVILSCHUTZ BIEL**  
PROTECTION CIVILE BIENNE

Herrn - Frau - Fräulein - Familie  
Monsieur - Madame - Mademoiselle - Famille

**Bezug der Schutzräume**  
**Occupation des abris**

Bei Anordnung des Schutzraumbezuges durch die Behörden befindet sich Ihr Schutzraum  
En cas d'occupation des abris, annoncée par les autorités, votre abri se trouve

**NEUENBURGSTRASSE 175**

**ROUTE DE NEUCHÂTEL 175**

**1110 / 01 - 01**

**SANCHEZ GABRIELLE**

**NEUENBURGSTRASSE 171**

**2502 BIEL-BIENNE**

<b>Persönliche Effekten und Proviant</b>	<b>Effets personnels et provisions</b>
<p>Persönliche Effekten und Proviant</p> <p>Sie benötigen im Schutzraum folgende Ausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transistorradio (Netz- und Batteriebetrieb)</li> <li>- warme Bekleidung und gute Schuhe</li> <li>- Wolldecken und/oder Schlafsack, ev. Liege- oder Luftmatratze</li> <li>- Toilettenartikel, Apotheke, persönliche Medikamente</li> <li>- Taschenlampe</li> <li>- Ersatzbatterien für Radio und Taschenlampe</li> <li>- Notverpflegung für 2-3 Tage</li> <li>- genügend Trink- oder Mineralwasser</li> </ul> <p>Zur Aufbewahrung der persönlichen Effekten (Familienpapiere, Geld, Wertsachen) dient ein Rucksack oder eine genügend grosse Tragtasche</p>	<p>Effets personnels et provisions</p> <p>Dans l'abri, vous avez besoin de l'équipement suivant</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transistor (pour le courant électrique et à piles)</li> <li>- Vêtements chauds et bonnes chaussures</li> <li>- Couvertures de laine et/ou sac de couchage, év. matelas ou matelas pneumatique</li> <li>- Articles de toilette, pharmacie, médicaments personnels</li> <li>- Lampe de poche</li> <li>- Piles de réserve pour radio et lampe de poche</li> <li>- Ravitaillement de secours pour 2-3 jours</li> <li>- Boisson ou eau minérale en quantité suffisante</li> </ul> <p>Pour la préservation des effets personnels (papiers de famille, argent, objets de valeur), utiliser un sac de touriste ou une sacoché assez grande</p>